

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Botschafter: Redaktion Nr. 18807, Expedition Nr. 18688, Verlag Nr. 18528. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden.

Blaublätter:
Die einseitige Blaupause kostet für Dresden und Umkreis 20 Pf., für aufwärts 40 Pf., für das Ausland 60 Pf., mit Rückporto 70 Pf. Die zweitseitige Blaupause kostet 120 Pf., mit Rückporto 210 Pf. Bei Wiederholungen und Jahresumfängen ist die Ziffer doppelt so viel. Ausgaben von außerhalb werden gegen eine Grabenkostgeldung ausgetauscht. Nur das Original ist gegen Grabenkostgeldung ausgetauscht. Telefonische Anfragen und Abmeldung von Anzeigen ist unzulässig. Unter Zeitungen und auswärtigen Ausgabensteilen sowie kundliche Anzeigen und Expeditionen im In- und Auslande nehmen Anzeigen zu Originalstellen und redaktionell an.

Beispielpreise:
Im Dresdner Beobachter monatlich 60 Pf., vierfachjährlich 180 Pf., drei Blätter durch unsre weiteren Ausgabensteile monatlich 70 Pf., vierfachjährlich 210 Pf., drei Blätter durch unsre weiteren Ausgabensteile "Dresdner Blaue Blätter" je 10 Pf. monatlich mehr.
Postbezug: in Deutschland und im deutschen Kolonialen:
Blaubl. A mit "Münz-Nachr." monatl. 90 Pf., vierfachjährl. 270 Pf.
B ohne Blaue Blätter 75 Pf. - 240 Pf.
In Österreich-Ungarn:
Blaubl. A mit "Münz-Nachr." monatl. 1,67 Kr., vierfachjährl. 5,01 Kr.
B ohne Blaue Blätter 1,51 Kr. - 4,48 Kr.
Nach dem Auslande in Europa, insbesondere in Italien, über 10 Pf.

Die großen Verluste der Franzosen im Elsaß und Woebregebiet.

Neue Fliegerangriffe an der belgisch-französischen Küste. — Eine Unterredung des Großfürsten Nikolai mit dem General Ruski. — Unfreundlicher Empfang Mac Mahams durch die ägyptische Bevölkerung.

Günstiger Stand der Kämpfe im Westen.

Obgleich es sich bei den Kämpfen am Vogesenabhang um Teilgefechte handelt, haben die eifrigsten Beobachtungen der Franzosen, an dieser Stelle auf jeden Fall einen Erfolg zu erzielen, doch in den letzten Tagen eine Aufmerksamkeit wieder in höherem Maße auf

die Kämpfe im westlichen Elsaß

gelenkt. Auch hier beherrscht die schlechte Witterung, die auf allen Kriegsschauplätzen herrscht, die kriegerischen Aktionen. Die Nebenflüsse des Rheins läufen meist Hochwasser und aus den Vogesen wird großer Schneefall gemeldet. Die französischen Angriffe im Elsaß sind überall gescheitert. Zum Teil unter schweren Verlusten für den Feind. Wir erhalten die folgende Meldung:

* Berlin, 11. Januar. Der Berichterstatter der "A." berichtet aus Wülzburg im Elsaß unter dem 10. d. M. Da in der Linie Wissembourg-Sennheim — Oberbunshaupt — Altkirch aus dem Thur- und Salzbachtal heraus in den Tagen vom 7. bis 9. Januar unternommen energischer Angriffe französischer Truppenabteilungen und sämtlich an dem jähren Widerstand unternommen dorthin Truppen gescheitert. Die Hauptkampfknoten der vorangegangenen Tage waren die Höhe 425 südwestlich Steinbach und das Gelände westlich und südwestlich über Bumhaupt. In beiden Stellungen wurden die französischen Truppen mit großem Verlusten geschlagen und einige Gefangene gemacht. Die Abschlüsse unseres Gegners, sich der in Brage befindenden Orte zu bemächtigen, ist vollkommen gescheitert. Ich habe persönlich den Angriff auf die Höhe 425 am 7. Januar beobachtet und war in Sennheim Zeuge der sehr heftigen Beleidigung, wo die französischen Artillerie die evangelische Kirche mit Granaten beschoss und bis zum späten Abend den Ort unter Feuer nahm. Ich habe die Nacht im den brennenden Orte ausgebracht, der viel Schaden erlitten hat. Die Verluste des Feindes sind nach Angabe Gefangen 1.000 groß, beiwohl jedoch gering. Die feindliche Artillerie wirkung auf die Höhe südlich Altkirch am 9. Januar war unbedeutend.

gleiche Erfolge der Deutschen werden auch aus dem Raumgebiete an der Maas und auf der Mitte der Front

in Nordfrankreich

erreicht. Das nachstehende Telegramm, das auch das Vorrücken der Deutschen im Elsaß nochmals bestätigt, berichtet uns darüber:

* Genf, 11. Januar. Die Aktion, die den französischen Rückzug von Oberbunshaupt gestoppt, wurde von General Pich geleitet. Alle

Abgewiesene französische Angriffe.

Langsames Vorrücken gegen Warschau.

Großes Hauptquartier, 11. Januar vormittags. (Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz:

In der Gegend Nieuport-Ypern und südlich fanden nur Artilleriekämpfe statt. Ein französischer Angriff bei La Boisselle, nordöstlich Albert, scheiterte gänzlich. Nördlich Soissons griffen die Franzosen, die sich nur in einem kleinen Stücke unserer vordersten Gräben festgesetzt hatten, erneut an, erzielten jedoch bisher keine Erfolge. Die Kämpfe dauern noch an. In der Gegend von Soupir sind in den letzten Tagen kein Kampf statt. Gestrichen Perthes nahmen unsre Truppen das ihnen entflossene Grabenstück zurück. Die Feinde halten schwere Verluste. In den Argonnen schritten unsre Angriffe weiter fort. Im Oberelsass herrsche im allgemeinen Ruhe.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Die Lage in Preußen und Nordpolen ist unverändert. Bei der ungünstigen Witterung kommen auch unsere Angriffe in Polen westlich der Weichsel nur langsam vorwärts.

Überste Heeresleitung.

Langsträben der Umgebung wurden von den deutschen Truppen besetzt. Im Westen geblieben geriet eine starke französische Abteilung in einen Hinterhalt. Sie hatte sonst einen vortrefflich erneidenden Streifen des Ardennen-Gebürges besogen, als sie durch deutsche Minenwerfer vollständig vernichtet wurde. Auf Soissons wurden neuerlich die deutschen Streitungen in der Umgebung des Turcs Soupir beschossen. Daran wurden die französischen Batterien zum Schweigen gebracht, wobei das Justizgebäude in Soissons schwer beschädigt wurde.

Das Gesamtergebnis dieser Privatmeldungen stimmt überein mit dem Bericht der deutschen Obersten Heeresleitung, den wir bereits am Sonntag nachmittag durch Extrablatt verbreitet haben. Das verlustreiche

Scheitern der französischen Angriffe, wobei noch eine bemerkenswerte Anzahl Gefangene gemacht wurde, steht der amtliche Bericht in folgender Darstellung zusammen:

Gotthard Ruehl †.

Ein Meister ist geboren. In der Nacht zum Sonntag gab in Dresden Prof. Gotthard Ruehl im Alter von 61 Jahren seinen Geist auf. Die Dresdner Molkunst verliest ihr Überhaupt in ihm. Wenige haben wie Gotthard Ruehl den Ruhm unserer Stadt hintergebracht in alle Welt. Jeder große Künstler wird zum Nachmeister seines Meisters; ein so bewundernswertes Schöpfer wie Ruehl verschaffte vergangenen Deutschen Schule ein herausragendes Ansehen und erinnerte überall daran, dass die Wegewart der traditionellen Schule ihrer bedeutenden Vergangenheit nicht nachsteht. Über auf keinen Bildern sah ich auch einen Schlüssel der Schönheit Dresden's. Er liebt keine zweite Welt, wie nur noch Rücksicht, wo er geboren ward. Ammer wieder malte er unter Füßen, unter Brüsten, Straßen, Kirchen — allein die Braunschweiger Kirche —, in jeder Tagessichtung, von allen Seiten, wie ein Verliebter, der jeden Tag einen neuen Reiz entdeckt, der sich nicht lallen kann, der seine Eindrücke nicht auf einmal zusammenfassen vermag. Auf diesen Bildern preis er den Zauber der sächsischen Riedling, ihre wundernösen Architekturen, ihrer Skulpturen und sonstigen Ausstattungen. Dresden müsste ihm danken, weil er, ein berühmter Meister, es liebt. In seiner Mühle lebte und wirkte, mühte ihm dorwart danken, weil seit Canaleto sein Meister es so verherrlicht hat wie Ruehl.

Amara Jahre hätten sich in den nächsten Monaten geründert, seit Gotthard Ruehl an die Dresdner Kunsthochschule berufen worden war. Es sind die gewaltigsten Jahre des Impressionismus, den er vertrat und der durch ihn auch immer wachsenden Einfluss gewann. Ruehl hatte schon, als er Münchner war, mit er mit Till, Habermann, Max Klinger die Münchner Sezession ins Leben riefen und zu und sam. europäischen Ruf. Das liegt nicht nur an seinen Herrschaften und im eigentlichen Sinn mangelhaften Bildhauer, nicht allein an der Feinfühlung seines Darbietenden. Gotthard Ruehl war eben in bedeutender Weise in die Verbindungsgeschichte deutscher Molkunst nach 1880 getreten. Und die Rolle hat ihm gebührt, indem sie ihn unter die verhältnismäßig kleine Zahl der damaligen Meister aufnahm. Neben Habermann und Uhde war neben dem etwas jüngeren Goerdeler vertraut Ruehl dem deutschen Impressionismus. Die Kunstsäle in Hamburg und in Hannover, die Berliner Nationalgalerie und

Tod schlägt. Wetter hielt auch gestern an. Die Sonne ist an einzelnen Stellen bis zur Breite von 50 Metern aus den Wieren gerichtet. Feindliche Verbände, was aus unten Einstellung in den Büschen bei Rixdorf zurückzutragen, schlugen fehl.

Nördlich Soissons wiederholten die Franzosen ihre Angriffe, die gestern ähnlich unter großer Verlusten für sie abgewichen wurden; über 100 Gefangene blieben in unserer Hand. Die Kämpfe dortseits sind heute wieder im Gang. Gestrichen und unter Perthes (nördlich des Lagers von Châlons) griffen die Franzosen erneut hörig an. Die Engländer brachten unter sehr schweren Verlusten für sie den Angriffen zusammen; wir machten etwa 150 Gefangene.

Im Argonne gewannen wir weiter Verluste; hier wie in der Gegend Norment, während dort, davor die Kämpfe noch an.

Am 8. Januar abends verloren die Franzosen erneut, das Tor Oberbunshaupt im Nachttangriff zu nehmen. Der Angriff scheiterte gänzlich. Unsre Truppen machten weitere 280 Franzosen Gefangene und erhielten ein Machtmengenewehr, so dass sich die Seite von Oberbunshaupt auf 2 Offiziere, 120 Mann Gefangene und ein Machtmengenewehr erhöht. Die Franzosen hielten auch hier

ein französisches Urteil.

Über die Kriegslage am. In einem Artikel über die Entwicklung des Krieges schreibt der "Tempo": Der Krieg habe einen Charakter angenommen, den man nicht erwartet habe. Man müsse jetzt mit einem Angriff auf das Friede rechnen und deshalb gefährliche Umgänge vermieden. Deutschland könne ironischen Monarchieverlöhn noch viele Reserven aufzuweisen. Die Verbündeten könnten den Sieg nur um den Preis letzter Opfer erringen. Deutschland sei noch nicht am Ende. Die großen Schwierigkeiten

der Kriegslage an. In einem Artikel über die Entwicklung des Krieges schreibt der "Tempo": Der Krieg habe einen Charakter angenommen, den man nicht erwartet habe. Man müsse jetzt mit einem Angriff auf das Friede rechnen und deshalb gefährliche Umgänge vermieden. Deutschland könne ironischen Monarchieverlöhn noch viele Reserven aufzuweisen. Die Verbündeten könnten den Sieg nur um den Preis letzter Opfer erringen. Deutschland sei noch nicht am Ende. Die großen Schwierigkeiten

des Krieges an. Ein schwerer Schlag trifft Dresden. Die Bildenden Künste verloren den Heimgang des Meisters und alle Freunde der Kunst betrauern ihn.

Anholt Krauthoff.

Vor etwa einem Jahr muhte Gotthard Ruehl in einer schweren Schildkrötenoperation unterzogen. Ein Hinblick auf das Alter des Kranken war der Eingriff gefährlich. Da sich Anzeichen einer Lungenerkrankung zeigten, schwiegt Ruehl amlichen Leben und Tod. Aber damals überwand noch seine Lebenskraft die Gefahr, sein Aufstand bestierte ihn, und nach wenigen Wochen konnte man dem weiblichen, wiederkräftigen Meister auf der Stelle begegnen, als wäre nichts gewesen.

Er war seiner Arbeit in vollem Maße zurückgekehrt. Diese Bilder entstanden, neue Bilder. Anfang Januar war wieder eine Influenza den Künstler wiederum aufs Krankenbett, von dem er sich nicht mehr erheben konnte. Die Krankheit entzündete sich in einer Lungenerkrankung. Ruehl ahnte wohl sein nahes Ende. Am vorherigen Donnerstag verfügte er in Gegenwart seiner Frau und seiner Tochter mit dem jährligen Enkel, der

Ein Schtrud gegen England.

Um Mitternacht, die einen Tag früher als der vorherige Abend, wurde im Wiener Hoftheater ein Schauspiel gegeben, dem ein nach Cis. Nr. 27 folgendes entnommen:

V... bei Ville, 20. Dezember 1914.

Wem kann befindet ich mich wirklich von alle mit Deutschlandsgedanken bei einem Feindkrieger von der leidlichen Minutenstolzlosigkeit bin ich hierher gerufen worden. Klungs um uns in es hundertfach die Kämpfer sind nur und zu durch die feindlichen Beutekämme sowie den Feuerwehr der im Krieg befindlichen Heimweh unterbrochen. Leider haben wir seit Wochen Regenwetter. Hier das Beweisstein des jenen einzelnen Mann, daß der Sieg doch unter keinem steht, bringt alle über diese Nebel hinweg. Überhaupt, der Geist unter Truppen ist vorzüglich! Wir stehen aber für eine gerechte Sache in Gott, und es hat sich wieder gezeigt, daß wir und unsere österreichisch-ungarischen Bundesbrüder das Kämpfen doch nicht verlernt haben. Wir stehen gegenwärtig diesen verschlungenen Engländern den gegenüber, auf die unter Soldaten es besonders schwierig ist. Jetzt weiß, daß sie es waren, die diesen Krieg herausbeschlossen haben — und aus welchem Grunde? Konkurrenz ehe! Deshalb diese schweren Kämpfe, die so vielen braven Leuten das Leben kostet! Doch ich habe noch am Leben bin, wunderlich ich oft, denn meine Kommandierung bringt es mit mir, daß ich jetzt in den vorherigen Zeiten liegen muss, und da laufen die Bravuren, Schäppeln und Geschwurzeln nur so um einen herum. Aber nicht nur so fühle mich so beschädigt; viele andre meiner braven Kameraden auch, denn wir haben wirklich nur ganz wenige Verluste zu verzeichnen. Nur das Wetter liegt und steht zu. Wir haben alle Käse und haben in allen Toren. Es sind wohl wenige, deren Herz nicht auch ein Volkswort ziert, oest' la guerre! Sie sieht es in Wien aus? Sie sind stolz, daß wir so tapferer Verbündete haben, wie die Schweizer und Ungarn es sind. Gott wird auch Ihnen den Sieg für die rechte Sache, für die sie kämpfen, versprechen. Vorwärts haben wir den Sieg der verbündeten Helden über die entzündlichen Truppen in Aufschluß-Polen gefeiert. Überall wurden hier die Gläser geklungen, und was das Interessantheit ist: wir haben heute gehört, daß bei einem Teil der östlichen von uns liegenden feindlichen Truppen — es sind Franzosen — über unsern Sieg am Ende doch auch eine gewisse Benutzung hergestellt ist...

Unter meinen Kameraden, deren Bruder, Sohn an Seite mit ihm kämpft, vor dem Feinde fiel, hat das mitfühlende Gedächtnis verloren. Ich wäre Ihnen recht dankbar, wenn es in einem Wiener Blatt zur Wiederholung gelangen könnte. Das Gedicht lautet:

Das Bruders Schwur!

Zur fam's erweinen, zur fam's verkeh'n,
Der Freunde und Brüder hat fallen gesiehn.
Denk' emaliger Tude im blutigen Felde!
Denn lebt' einen Schwur ic, der ewig hält!...
Gehnt' Kameraden, auch geh' ich nun fund:
Nieder mit England an Land und zu Meer!
Nieder mit meinem Söldnerherz,
Als die Stunde schlägt, wo Ruhe und Glück
Und dauernder Friede und Schrift zurück!
Ich sch' nicht allein mit meinem Herd,
Tausende Menschen tragen es bei!
War' auch kein Bruder, der den Tod litt,
So war' doch ein Deutscher, der fürs Vaterland
starb.
In der Vollkraft der Zuge, an Hoffnung so reich...
Lebt' leicht' kommt' er, mit Lippen so bleich.
Dann schart' end' zusammen und schwelt' mit den
Schwur!

Am Kreuz' jedes Deutschen, auf feindlicher Blut,
Blitze den Himmel, mit zu feln.
Im Kampf gegen England die Welt zu befrein!
Nun bitte ich Sie, meine herzlichsten Glückwünsche für das Jahr 1915 entgegenzunehmen. Meine Kameraden, die eine Ehrerbietung auf dem Höhe eines Kämpfergewehrs bewundern — ich habe momentan keine andre Schreibunterlage — schließen sich ihnen Glückwünschen an, und wie alle bringen schon jetzt den heiligen Verbündeten, den von ihren Truppen so verdornten beiden Monarchen, ein donnerndes Hurra 1915!

Bernhardt
Kreuz-Mennig
Marken
auf Briefen, Postkarten
usw.

KREUZ-MENNIG
10
1914-1915

Locales.

Der Nährwert des Kriegsbrotes.

Während die Frage unserer Verbündeten und Brüder vorliegt, ob wir auch die neue Verordnung des Baudirektors vom vorherigen Dienstag über den sogenannten Verbrauch der Getreidevorräte beweisen, berichtet in weiten Kreisen des Volkes über die volkswirtschaftlichen Maßnahmen, die der Krieg zur Sicherung des Nahrungsmittelbedarfs erfordert, vielfach noch fehlgründlich. Gerade wie die Kriegsblätter, denen folgen sollte, daran denken, was getan werden muss, um auch von uns und zu helfen, kann Kriegsrecht zu Ende zu führen. In erster Linie ist es möglich, und knapp werden kann. Nur ein Druck des Volkes, den Deutschland bisher brachte, wurde im Lande gewonnen. Die Renteitung hat daher bestimmt, daß dem Weißbrot beim Brot eine kleine Mengenbegrenzung bei außertümlich ist. Auch mit dem geringen haben wir haushalten, wollen wir mit vorsorgender Versorgung wirtschaften. Dem Schwarzbrot ist ein Kriegsfall zu folgen.

Erkundigt man sich, wie sich das Kriegsbrot eingeschlägt habe, so hört man gegenwärtig noch auftragende Gesichter, wenn nicht auf Ablehnung: Es schmeckt nicht, es trocknet schnell, es ist nicht nahrhaft.

Wieviel Gründe, soviel Argumente. Das Kaiserliche Gesundheitsamt, die höchste amtliche Stelle Deutschlands auf dem Gebiet der Technik und Medizin, hat Untersuchungen ange stellt und urteilt, daß der geeignete Backverfahren Kriegsbrot in Aussehen, Farbe, Konstanz und Geschmack dem reichen Roggenbrot nicht nachsteht. Der Gesamtnährwert ist nur um ein wenig geringer. Auf jeden Fall, sagt das Gutachten des Kaiserlichen Gesundheitsamtes zusammenfassend, ist das Kriegsbrot ein nicht nur notdürftiger, sondern fast vollwertiger Ersatz des reinen Roggenbrotes.

Weber unter Jungen und unter Weilandheit muten wie etwas Besonderes zu, wenn wir Kriegsbrot essen, wir erschließen vielleicht in gegenwärtiger Zeit damit eine patriotische Ehrenpflicht. Jeder Deutsche sollte zeigen, daß er es kann und will, zu seinem letzten Tode auch auf diesem Gebiete zum heiligen Vaterlande das Rathaus zu treten. Nicht zum wenigsten ergibt dieser Aufzug die Gausträume.

Dieser Aufruf wird durch die verschiedensten Bestimmungen unterstützt, die nach der

Dresdner neueste Nachrichten.

II. Januar 1915.

Nr. 10.

hohen Bundesratserordnung vom 20. XII. vom nächsten Freitag ab gelten. Es gibt dann natürlich dort Sorgen und Bedenken: Roggenbrot, Weizenbrot, Brot, Käse, Butter, Salz, Mehl, Fleisch oder Getreidekörner verwendet werden. Der Kartoffelauf und Kartoffelsuppe, Kartoffelzwiebel, Kartoffelschälchen, gekochten oder gerösteten Kartoffeln bestehen. Roggenbrot, das Kartoffel oder die anderen Zutaten mit der vorgeschriebenen Mengenzahl enthalten, kann ohne weitere Bezeichnung abgegeben werden. Roggenbrot, das mehr Kartoffeln oder andere aufzustützende Zutaten enthält ist mit dem Brotkuchen K. zu bezeichnen. Werden mehr als 20 Gewichtsteile Kartoffeln, Kartoffelzwiebel, Kartoffelschälchen oder Getreidekörner verwandt, so muß das Broz mit K. bezeichnet werden. Roggenbrot kann in jeder Weise für eine gerechte Sache in es hundertfach die Kämpferin wird nur und zu durch die feindlichen Beutekämme sowie den Feuerwehr der im Krieg befindlichen Heimweh unterbrochen. Leider haben wir seit Wochen Regenwetter. Hier das Beweisstein des jenen einzelnen Mann, daß der Sieg doch unter keinem steht, bringt alle über diese Nebel hinweg. Überhaupt, der Geist unter Truppen ist vorzüglich! Wir stehen aber für eine gerechte Sache in Gott, und es hat sich wieder gezeigt, daß wir und unsere österreichisch-ungarischen Bundesbrüder das Kämpfen doch nicht verlernt haben. Wir stehen gegenwärtig diesen verschlungenen Engländern den gegenüber, auf die unter Soldaten es besonders schwierig ist. Jetzt weiß, daß sie es waren, die diesen Krieg herausbeschlossen haben — und aus welchem Grunde? Konkurrenz ehe! Deshalb diese schweren Kämpfe, die so vielen braven Leuten das Leben kostet! Doch ich habe noch am Leben bin, wunderlich ich oft, denn meine Kommandierung bringt es mit mir, daß ich jetzt in den vorherigen Zeiten liegen muss, und da laufen die Bravuren, Schäppeln und Geschwurzeln nur so um einen herum. Aber nicht nur so fühle mich so beschädigt; viele andre meiner braven Kameraden auch, denn wir haben wirklich nur ganz wenige Verluste zu verzeichnen. Nur das Wetter liegt und steht zu. Wir haben alle Käse und haben in allen Toren. Es sind wohl wenige, deren Herz nicht auch ein Volkswort ziert, oest' la guerre! Sie sieht es in Wien aus? Sie sind stolz, daß wir so tapferer Verbündete haben, wie die Schweizer und Ungarn es sind. Gott wird auch Ihnen den Sieg für die rechte Sache, für die sie kämpfen, versprechen. Vorwärts haben wir den Sieg der verbündeten Helden über die entzündlichen Truppen in Aufschluß-Polen gefeiert. Überall wurden hier die Gläser geklungen, und was das Interessantheit ist: wir haben heute gehört, daß bei einem Teil der östlichen von uns liegenden feindlichen Truppen — es sind Franzosen — über unsern Sieg am Ende doch auch eine gewisse Benutzung hergestellt ist...

Der König wohnte gestern vorzeitig dem Gottesdienst in der Katholischen Kirche bei. Mit großem Empfang der Monarch im Albrechtskirche zahlreiche Herren im Adel und nahm wieder an der Familienglocke bei dem Prinzen und der Prinzessin Johanna teil. Denkt nun der König im Heldenkultus militärische Predigungen und die Vorlage des Staatsministers und des K. K. Kriegsministers entsprochen.

Am Dienstag früh wird der König nach Chemnitz fahren, um dort verschiedene Prozessionen zu besuchen, u. a. das Kriegergedenkmal bei der Kaserne des Infanterieregiments 181, das Panzer im Zentralbahnhof und das Kriegergedenkmal im Tanzvorhof der Bürgermeister-Schule. Der König wird vom Hauptschreiter des Kriegsministers begleitet. Mit dem Tage 11 Uhr 30 Min. ab Chemnitz fährt der Monarch nach Dresden zurück.

— Kriegsgezeihungen. Mit dem Elternkreis 1. Kl. wurde Kapitänleutnant Schneiders auf Wera, Kommandant eines Unteroffiziers, ausgetauscht. Das Elterne Kreis 2. Kl. erhalten: der Prof. an der Teutsch-Oberschule Oberl. d. V. Dr. Schenck; Stadt. Tierarzt Dr. Schneiders bei einer Hubertusfahrt bei einer Hubertusfahrt; Uffz. d. I. im Inf.-Reg. 242 Erbaut; Uffz. im Inf.-Reg. 12 Pflanzen; Sanitätsr. d. Inf. im Inf.-Reg. 241 Kaufmann Hermann Eifeler, Bänder des Pastors-Ulrich von der Dreifaltigkeitskirche; Gf. d. Inf. im Inf.-Königlicher 12. Trop. aus Südbingen, und Landwirtmann A. Baue aus Leipzig. Amtsschüler bei der Firma Bleibl in Eisenach. ebenfalls das Elterne Kreis 2. Kl. empfang der Hochmeister Kurt Weber, und die Friedens-Anguillamedaille erhält der Kauferer Karl Wehr. Wehr wird am Tage 11 Uhr 30 Min. ab Chemnitz fährt der Monarch nach Dresden zurück.

— Kriegsgezeihungen. Mit dem Elternkreis 1. Kl. wurde Kapitänleutnant Schneiders auf Wera, Kommandant eines Unteroffiziers, ausgetauscht. Das Elterne Kreis 2. Kl. erhalten: der Prof. an der Teutsch-Oberschule Oberl. d. V. Dr. Schenck; Stadt. Tierarzt Dr. Schneiders bei einer Hubertusfahrt bei einer Hubertusfahrt; Uffz. d. I. im Inf.-Reg. 242 Erbaut; Uffz. im Inf.-Reg. 12 Pflanzen; Sanitätsr. d. Inf. im Inf.-Reg. 241 Kaufmann Hermann Eifeler, Bänder des Pastors-Ulrich von der Dreifaltigkeitskirche; Gf. d. Inf. im Inf.-Königlicher 12. Trop. aus Südbingen, und Landwirtmann A. Baue aus Leipzig. Amtsschüler bei der Firma Bleibl in Eisenach. ebenfalls das Elterne Kreis 2. Kl. empfang der Hochmeister Kurt Weber, und die Friedens-Anguillamedaille erhält der Kauferer Karl Wehr. Wehr wird am Tage 11 Uhr 30 Min. ab Chemnitz fährt der Monarch nach Dresden zurück.

— Kriegsgezeihungen. Mit dem Elternkreis 1. Kl. wurde Kapitänleutnant Schneiders auf Wera, Kommandant eines Unteroffiziers, ausgetauscht. Das Elterne Kreis 2. Kl. erhalten: der Prof. an der Teutsch-Oberschule Oberl. d. V. Dr. Schenck; Stadt. Tierarzt Dr. Schneiders bei einer Hubertusfahrt bei einer Hubertusfahrt; Uffz. d. I. im Inf.-Reg. 242 Erbaut; Uffz. im Inf.-Reg. 12 Pflanzen; Sanitätsr. d. Inf. im Inf.-Reg. 241 Kaufmann Hermann Eifeler, Bänder des Pastors-Ulrich von der Dreifaltigkeitskirche; Gf. d. Inf. im Inf.-Königlicher 12. Trop. aus Südbingen, und Landwirtmann A. Baue aus Leipzig. Amtsschüler bei der Firma Bleibl in Eisenach. ebenfalls das Elterne Kreis 2. Kl. empfang der Hochmeister Kurt Weber, und die Friedens-Anguillamedaille erhält der Kauferer Karl Wehr. Wehr wird am Tage 11 Uhr 30 Min. ab Chemnitz fährt der Monarch nach Dresden zurück.

— Kriegsgezeihungen. Mit dem Elternkreis 1. Kl. wurde Kapitänleutnant Schneiders auf Wera, Kommandant eines Unteroffiziers, ausgetauscht. Das Elterne Kreis 2. Kl. erhalten: der Prof. an der Teutsch-Oberschule Oberl. d. V. Dr. Schenck; Stadt. Tierarzt Dr. Schneiders bei einer Hubertusfahrt bei einer Hubertusfahrt; Uffz. d. I. im Inf.-Reg. 242 Erbaut; Uffz. im Inf.-Reg. 12 Pflanzen; Sanitätsr. d. Inf. im Inf.-Reg. 241 Kaufmann Hermann Eifeler, Bänder des Pastors-Ulrich von der Dreifaltigkeitskirche; Gf. d. Inf. im Inf.-Königlicher 12. Trop. aus Südbingen, und Landwirtmann A. Baue aus Leipzig. Amtsschüler bei der Firma Bleibl in Eisenach. ebenfalls das Elterne Kreis 2. Kl. empfang der Hochmeister Kurt Weber, und die Friedens-Anguillamedaille erhält der Kauferer Karl Wehr. Wehr wird am Tage 11 Uhr 30 Min. ab Chemnitz fährt der Monarch nach Dresden zurück.

— Kriegsgezeihungen. Mit dem Elternkreis 1. Kl. wurde Kapitänleutnant Schneiders auf Wera, Kommandant eines Unteroffiziers, ausgetauscht. Das Elterne Kreis 2. Kl. erhalten: der Prof. an der Teutsch-Oberschule Oberl. d. V. Dr. Schenck; Stadt. Tierarzt Dr. Schneiders bei einer Hubertusfahrt bei einer Hubertusfahrt; Uffz. d. I. im Inf.-Reg. 242 Erbaut; Uffz. im Inf.-Reg. 12 Pflanzen; Sanitätsr. d. Inf. im Inf.-Reg. 241 Kaufmann Hermann Eifeler, Bänder des Pastors-Ulrich von der Dreifaltigkeitskirche; Gf. d. Inf. im Inf.-Königlicher 12. Trop. aus Südbingen, und Landwirtmann A. Baue aus Leipzig. Amtsschüler bei der Firma Bleibl in Eisenach. ebenfalls das Elterne Kreis 2. Kl. empfang der Hochmeister Kurt Weber, und die Friedens-Anguillamedaille erhält der Kauferer Karl Wehr. Wehr wird am Tage 11 Uhr 30 Min. ab Chemnitz fährt der Monarch nach Dresden zurück.

— Kriegsgezeihungen. Mit dem Elternkreis 1. Kl. wurde Kapitänleutnant Schneiders auf Wera, Kommandant eines Unteroffiziers, ausgetauscht. Das Elterne Kreis 2. Kl. erhalten: der Prof. an der Teutsch-Oberschule Oberl. d. V. Dr. Schenck; Stadt. Tierarzt Dr. Schneiders bei einer Hubertusfahrt bei einer Hubertusfahrt; Uffz. d. I. im Inf.-Reg. 242 Erbaut; Uffz. im Inf.-Reg. 12 Pflanzen; Sanitätsr. d. Inf. im Inf.-Reg. 241 Kaufmann Hermann Eifeler, Bänder des Pastors-Ulrich von der Dreifaltigkeitskirche; Gf. d. Inf. im Inf.-Königlicher 12. Trop. aus Südbingen, und Landwirtmann A. Baue aus Leipzig. Amtsschüler bei der Firma Bleibl in Eisenach. ebenfalls das Elterne Kreis 2. Kl. empfang der Hochmeister Kurt Weber, und die Friedens-Anguillamedaille erhält der Kauferer Karl Wehr. Wehr wird am Tage 11 Uhr 30 Min. ab Chemnitz fährt der Monarch nach Dresden zurück.

— Kriegsgezeihungen. Mit dem Elternkreis 1. Kl. wurde Kapitänleutnant Schneiders auf Wera, Kommandant eines Unteroffiziers, ausgetauscht. Das Elterne Kreis 2. Kl. erhalten: der Prof. an der Teutsch-Oberschule Oberl. d. V. Dr. Schenck; Stadt. Tierarzt Dr. Schneiders bei einer Hubertusfahrt bei einer Hubertusfahrt; Uffz. d. I. im Inf.-Reg. 242 Erbaut; Uffz. im Inf.-Reg. 12 Pflanzen; Sanitätsr. d. Inf. im Inf.-Reg. 241 Kaufmann Hermann Eifeler, Bänder des Pastors-Ulrich von der Dreifaltigkeitskirche; Gf. d. Inf. im Inf.-Königlicher 12. Trop. aus Südbingen, und Landwirtmann A. Baue aus Leipzig. Amtsschüler bei der Firma Bleibl in Eisenach. ebenfalls das Elterne Kreis 2. Kl. empfang der Hochmeister Kurt Weber, und die Friedens-Anguillamedaille erhält der Kauferer Karl Wehr. Wehr wird am Tage 11 Uhr 30 Min. ab Chemnitz fährt der Monarch nach Dresden zurück.

— Kriegsgezeihungen. Mit dem Elternkreis 1. Kl. wurde Kapitänleutnant Schneiders auf Wera, Kommandant eines Unteroffiziers, ausgetauscht. Das Elterne Kreis 2. Kl. erhalten: der Prof. an der Teutsch-Oberschule Oberl. d. V. Dr. Schenck; Stadt. Tierarzt Dr. Schneiders bei einer Hubertusfahrt bei einer Hubertusfahrt; Uffz. d. I. im Inf.-Reg. 242 Erbaut; Uffz. im Inf.-Reg. 12 Pflanzen; Sanitätsr. d. Inf. im Inf.-Reg. 241 Kaufmann Hermann Eifeler, Bänder des Pastors-Ulrich von der Dreifaltigkeitskirche; Gf. d. Inf. im Inf.-Königlicher 12. Trop. aus Südbingen, und Landwirtmann A. Baue aus Leipzig. Amtsschüler bei der Firma Bleibl in Eisenach. ebenfalls das Elterne Kreis 2. Kl. empfang der Hochmeister Kurt Weber, und die Friedens-Anguillamedaille erhält der Kauferer Karl Wehr. Wehr wird am Tage 11 Uhr 30 Min. ab Chemnitz fährt der Monarch nach Dresden zurück.

— Kriegsgezeihungen. Mit dem Elternkreis 1. Kl. wurde Kapitänleutnant Schneiders auf Wera, Kommandant eines Unteroffiziers, ausgetauscht. Das Elterne Kreis 2. Kl. erhalten: der Prof. an der Teutsch-Oberschule Oberl. d. V. Dr. Schenck; Stadt. Tierarzt Dr. Schneiders bei einer Hubertusfahrt bei einer Hubertusfahrt; Uffz. d. I. im Inf.-Reg. 242 Erbaut; Uffz. im Inf.-Reg. 12 Pflanzen; Sanitätsr. d. Inf. im Inf.-Reg. 241 Kaufmann Hermann Eifeler, Bänder des Pastors-Ulrich von der Dreifaltigkeitskirche; Gf. d. Inf. im Inf.-Königlicher 12. Trop. aus Südbingen, und Landwirtmann A. Baue aus Leipzig. Amtsschüler bei der Firma Bleibl in Eisenach. ebenfalls das Elterne Kreis 2. Kl. empfang der Hochmeister Kurt Weber, und die Friedens-Anguillamedaille erhält der Kauferer Karl Wehr. Wehr wird am Tage 11 Uhr 30 Min. ab Chemnitz fährt der Monarch nach Dresden zurück.

— Kriegsgezeihungen. Mit dem Elternkreis 1. Kl. wurde Kapitänleutnant Schneiders auf Wera, Kommandant eines Unteroffiziers, ausgetauscht. Das Elterne Kreis 2. Kl. erhalten: der Prof. an der Teutsch-Oberschule Oberl. d. V. Dr. Schenck; Stadt. Tierarzt Dr. Schneiders bei einer Hubertusfahrt bei einer Hubertusfahrt; Uffz. d. I. im Inf.-Reg. 242 Erbaut; Uffz. im Inf.-Reg. 12 Pflanzen; Sanitätsr. d. Inf. im Inf.-Reg. 241 Kaufmann Hermann Eifeler, Bänder des Pastors-Ulrich von der Dreifaltigkeitskirche; Gf. d. Inf. im Inf.-Königlicher 12. Trop. aus Südbingen, und Landwirtmann A. Baue aus Leipzig. Amtsschüler bei der Firma Bleibl in Eisenach. ebenfalls das Elterne Kreis 2. Kl. empfang der Hochmeister Kurt Weber, und die Friedens-Anguillamedaille erhält der Kauferer Karl Wehr. Wehr wird am Tage 11 Uhr 30 Min. ab Chemnitz fährt der Monarch nach Dresden zurück.

— Kriegsgezeihungen. Mit dem Elternkreis 1. Kl. wurde Kapitänleutnant Schneiders auf Wera, Kommandant eines Unteroffiziers, ausgetauscht. Das Elterne Kreis 2. Kl. erhalten: der Prof. an der Teutsch-Oberschule Oberl. d. V. Dr. Schenck; Stadt. Tierarzt Dr. Schneiders bei einer Hubertusfahrt bei einer Hubertusfahrt; Uffz. d. I. im Inf.-Reg. 242 Erbaut; Uffz. im Inf.-Reg. 12 Pflanzen; Sanitätsr. d. Inf. im Inf.-Reg. 241 Kaufmann Hermann Eifeler, Bänder des Pastors-Ulrich von der Dreifaltigkeitskirche; Gf. d. Inf. im Inf.-Königlicher 12. Trop. aus Südbingen, und Landwirtmann A. Baue aus Leipzig. Amtsschüler bei der Firma Bleibl in Eisenach. ebenfalls das Elterne Kreis 2. Kl. empfang der Hochmeister Kurt Weber, und die Friedens-Anguillamedaille erhält der Kauferer Karl Wehr. Wehr wird am Tage 11 Uhr 30 Min. ab Chemnitz fährt der Monarch nach Dresden zurück.

— Kriegsgezeihungen. Mit dem Elternkreis 1. Kl. wurde Kapitänleutnant Schneiders auf Wera, Kommandant eines Unteroffiziers, ausgetauscht. Das Elterne Kreis 2. Kl. erhalten: der Prof. an der Teutsch-Oberschule Oberl. d. V. Dr. Schenck; Stadt. Tierarzt Dr. Schneiders bei einer Hubertusfahrt bei einer Hubertusfahrt; Uffz. d. I. im Inf.-Reg. 242 Erbaut; Uffz. im Inf.-Reg. 12 Pflanzen; Sanitätsr. d. Inf. im Inf.-Reg. 241 Kaufmann Hermann Eifeler, Bänder des Pastors-Ulrich von der Dreif

Verlustliste Nr. 91 der
Agl. Sächs. Armee.

KÜRTURZUNGEN: v. = verwundet,
l. v. = leicht verwundet, f. v. = schwer
verwundet, verm. = vermischt. † = ges-
fallen. G. A. = Einheit - Kreislinie.
v. t. G. = verwundet in Gefangenenschaft.
(Schluß)

8. Infanterieregiment Nr. 107.
Berichtigungen früherer Verlustlisten.

2. Kompanie:

Uwe, Alfred, 11. I., Kochau, Lindhardt,
böh. l. v. gestorben.

3. Kompanie:

Alage, Jean, Alain, böh. n. gefangen,
St. Jean Pied de Port.

Dömann, Max, Gefr., Chemnitz, böh.
verm. †

Baas, Franz, G. A., 11. I., Leipzig, Plag-
witz, böh. l. v. gefangen.

4. Kompanie:

Schröder, R., Leimbachsdorf, böh. l. v. †

5. Kompanie:

Achler, Otto, 11. I., Weimar, böh. l. v. †

Schuster, Walter, Gefr., Elsterwerda,
böh. ver. †

Wüller IV, Kurt, Schleiden, böh. ver. †

Reiters-Infanterieregiment Nr. 107.

7. Kompanie:

(Schluß, 20. Dez. 1914.)

Diegel, Walter, Gefr., Böckleben, †

Görner, Kurt, Schmelzberg, l. v.

Krebs, Arno, Leipzig, l. v.

Bräuer, Otto, Schneidenbach, l. v.

8. Kompanie:

(Schluß, 27. Sept. 1914.)

Glaetz, Emil, Böckleben, ver. †

Berichtigungen früherer Verlustlisten.

8. Kompanie:

Zünder, Hermann, böh. ver. †

9. Kompanie:

Leißig, Bruno, 11. I., Böckleben, ver. †

10. Kompanie:

(Schluß, 27. Sept. 1914.)

Wittig, Kurt, Schmelzberg, l. v.

Strobel, Julius, Sanda, gefangen.

Seidemann, Oskar, Seußendorf, gefangen.

Hausch, Willi, Altenberga, gefangen.

Kunath, Kurt, Stens, gefangen.

7. Kompanie:

(Schluß, 6. Dez. 1914.)

Säuberlich, Johann, Greifswald, †

Jung, Leo, Rippchen, u.

Simmermann, Oskar, Chemnitz-Neustadt.

12. Kompanie:

(Schluß, 20. Aug. 1914.)

Nohn, Paul, Niederschönau, l. v.

Berichtigungen früherer Verlustlisten.

2. Kompanie:

Bosilj, Friedl, Bruno, böh. ver. n. r.

Runge II, Friedl, Gefr., Grimma, böh.
ver. n. r. l. G. Polter. †

Kensel I, Emil, Berndorf, böh. ver. †

Rehder, Julius, Borsdorf, gefangen.

Patzsch, Lenni, Chemnitz-Gablenz, böh.
l. v. gefangen, Patzsch.

Angel, Paul, Lunzenau, böh. ver. †

Georg, Borsdorf, böh. ver. †

5. Kompanie:

Krätschel, Otto, Borsdorf, böh. v. †

Baumann II, Max, Borsdorf, böh. v. †

Heber, Emil, Sonja, böh. v. †

Hoferkorn, Oskar, Hohndorf (Borsdorf),
böh. ver. †

Abelsch, Arno, Dresden-N., böh. ver. †

Lehmann, Karl, Borsdorf, böh. v. †

Berger, J., Gefr., Kitzing, böh. v. †

9. Kompanie:

Schmidbauer, Arno, Schleier, böh. v. †

Schäfer, V., Gefr., Thalheim, böh. v. †

Töpke, Art., Niederplantz, böh. v. †

Mathes, Karl, Delitzsch, böh. v. †

Feudel, Paul, Burgstädt, böh. ver. †

8. Infanterieregiment Nr. 108.

1. Kompanie:

(Somme-V., 20. September 1914.)

Dehn, W., Laubachsdorf, böh. ver. n. r.

3. Kompanie:

(Schluß, 25. u. 27. Dez. 1914.)

Pögel, Karl, Augsburg, l. v.

Kinne, Paul, Petershain, l. v.

Blöger, Guidi, Schönhain, l. v.

4. Kompanie:

Armentières, 22. Dez., Frey au Bois,

27. Dez. 1914.)

Engelhardt, Karl, Höselheim, †

Siegel II, Georg, Arnsfeld, v.

10. Kompanie:

Ötzelbach, Herm., Borsdorf, Hornbach,

gefangen, St. Friedr. †

Berlich, Herm., Borsdorf, Hornbach,

gefangen, St. Friedr. †

Reinhard, Friedrich, gefangen.

Berichtigungen früherer Verlustlisten.

1. Kompanie:

Brod, V., 11. I., Leipzig-L., böh. ver. n. r.

Geisler, Joh., Zugzw. böh. ver. n. r.

Leißig, Paul, Schönhain, böh. l. v. gefa-

gen. 2. Kompanie:

Padraig, Emil, Zugzw. böh. l. v. l. v.

in Gefangenenschaft.

Meinel I, Karl, Sonnenbergem., böh.

l. v. l. v. G. St. Jean Pied de Port.

3. Kompanie:

Pippert (nicht Libbert), Herm., böh. l. v. v. l. G. St. Jean de la Ruelle.

4. Kompanie:

Steinle, Herm., Borsdorf, Niegel, böh.

l. v. gefangen, Tulle.

5. Kompanie:

Wödel, Bruno, böh. v. gefang. Toulou-

sse.

6. Kompanie:

Wödel, Bruno, böh. v. gefang. Montauban.

7. Kompanie:

Wödel, Bruno, böh. v. gefang. Orteau.

8. Kompanie:

Leißig, Gust., Alsfeld, böh. ver. n. r.

gefangen Tulle.

9. Kompanie:

Priebe, Hans, Obercunnersdorf, böh. ver. n. r.

gefangen, Tulle.

10. Kompanie:

Wödel, Bruno, böh. v. gefang. Toulou-

sse.

11. Kompanie:

Priebe, Hans, Obercunnersdorf, böh. ver. n. r.

gefangen, Tulle.

12. Kompanie:

Wöbel, Bruno, Borsdorf, böh. l. v. gefa-

gen, Tulle.

Moritz, Kurt, Borsdorf, böh. l. v. gefangen.

10. Kompanie:

Weidauer, Karl, Bernsdorf, böh. ver. n. r.

gefangen, Tulle.

11. Kompanie:

Wödel, Karl, Borsdorf, böh. ver. n. r.

gefangen, Tulle.

12. Kompanie:

Wödel, Karl, Borsdorf, böh. ver. n. r.

gefangen, Tulle.

13. Infanterieregiment Nr. 181.

4. Kompanie:

(Treigny, 20. Dezember 1914.)

Oppen, Emil, Selonix (Zielb.), l. v.

Schmidt III, Joh., Golm, l. v. n. r.

Steiner, Joh., Grimma, l. v. n. r.

14. Kompanie:

(Treigny, 17. Dezember 1914.)

Grauer, Karl, Grimma, l. v. n. r.

Steiner, Joh., Grimma, l. v. n. r.

15. Kompanie:

(Pont-Rouge, 14. Dezember 1914.)

Tiech, Reinhard, Borsdorf, l. v.

16. Kompanie:

(Pont-Rouge, 14. Dezember 1914.)

Grauer, Emil, Treigny, l. v. n. r.

17. Kompanie:

(Pont-Rouge, 14. Dezember 1914.)

Grauer, Emil, Treigny, l. v. n. r.

18. Kompanie:

(Pont-Rouge, 14. Dezember 1914.)

Grauer, Emil, Treigny, l. v. n. r.

19. Kompanie:

(Pont-Rouge, 14. Dezember 1914.)

Grauer, Emil, Treigny, l. v. n. r.

20. Kompanie:

(Pont-Rouge, 14. Dezember 1914.)

Grauer, Emil

Hekler, Arno, Adorf (Oelsnitz), verm.
Heierl, H., Arno, Losl., verm.
Hoch, Artur, Stahlberg, verm.
Gossmann, Art., Überndorf (Chemnitz),
i. v.
Dreßler, Otto, Maria, verm.
Fröhlich, Paul, Weichenbach (El.), v.
Steinle, Karl, Leipzig-Vind., verm.
Nöbel, Kurt, Unterjohsdorf, i. v.
Zietz, Willi, Görlitz, verm.
Weinholtz, Paul, Weinholtz, i. v.
Wolff, Kurt, Weinsdorf, i. v.
Schäfer, Paul, Leubnitz (Aue), i. v.
Schulze, Oskar, Plauen, i. v.
Ceriel, Alfred, Paula, i. v.
Steinbach, Karl, Niederkrohn, verm.

Krause, Willi, Pirna, verm.
Reichardt, Albrecht, Neukirchen (Jzw.), v.
Wüthrich, Walther, Gf., St. Egidien, v.
Ariedrich, Martin, Plauen, †
Infanterieregiment Nr. 67, Saarburg,
Grouc, Otto, Dresden, †
Infanterieregiment Nr. 11, Ronneburg,
Zimmer, Otto, Ulrich, †
Reiter, Kurt, Leipzig, †
Reserve-Infanterieregiment Nr. 116,
2. Bataillon Görlitz:
Müller, Karl, Mühlau, v.
Infanterieregiment Nr. 111, Reg.
Müller, Richard, Gf., Dresden, †
Hölscher, Albert, Niederholz, i. v.

Infanterieregiment Nr. 148,
Bromberg, Bromberg.
Herbig, Felix, Leipzig, i. v.
Infanterieregiment Nr. 150, Allenstein,
Thümmler, Max, Lieberlangen, i. v.
Hauck, Paul, Weiß, Merseburg, v.
Schmidt, H., Ruth, Dresden, †
Heißler, Paul, Wohltemperatur, verm.
Wojciechowski, Wenzel, Frankenber, i. v.
Roda, Ernst, Gf., Alberseevorwerk, v.
Reserve-Infanterieregiment Nr. 202,
Berlin:
Ehmer, J., Ernst, Weissen, †
Pöhlisch, Erich, Dresden, bloß, verm.,
in Lazaret.

Reserve-Infanterieregiment Nr. 212,
Altina.
Söldig, Paul, Goldau, i. Gefangenensch.
Reserve-Infanterieregiment Nr. 226,
Viegnitz.
Hentschel, Rich., Leipzig, †
Jütel, Max, Dresden, †
Heiss, Kurt, Bölkendorf, v.
Klose, Heinrich, Dr. Bölkendorf, v.
Thorn, Otto, Bölkendorf, v.
Infanterieregiment v. Böttcher,
Krummhof, Paul, Chemnitz, verm.

1. Landsturm-Eskadron des 5. Kavallerie-
korps, Löbau.
Lucius, Oswald, Giese, Zittendorf, v.
Pionierbataillon Nr. 2, Zittau.
Zäuberlich, Max, Dresden, i. v.
Pionierbataillon Nr. 9, Hohenw.
Glitschewitz, Karl, Leipzig, i. v.
2. Landwehr-Pionierkompanie des
9. Infanteriekorps, Herburg.
Spanfeld, Walter, Weiß, Bölkendorf, i. v.
7. Artillerie-Kanonenkompanie
des 20. Artilleriekorps,
Michel, Albert, Chemnitz, verm.

Stellen finden.

Männliche

Aerztlicher Beistand

von älterer Geschäftsführung
abgedankt und jungen Referenten
ersetzt gehabt. Off., v. 1. v.
am 1. Jan. auf Tabelle n. 60,
Berlin 54, 15. Jan.

Lagerist

isomie

jezt gesucht. Erfüllen unter
1.000 m. d. v. v. 1. v.
Schreiber

f. m. Bauteile, Schreiber, um-
wandlung, Umschreiber, v. el.
die Präsentationen erford.
m. v. Reise, v. Zeit, Dresden-
Neustadt, 1. v.

Ein Herr gesucht
an jedem Ort zum Aufenthalts-
ort neuen Kunden Nummern-
karte. Gute Kunde, Ro-
manisch bis 1000 Mark wert, v.
Sekretär, über 2000, ohne
Hilfe, A. Stahr, Dom-
burg 23, Chemnitz 17, 175.

Altersmässige österre-
icherinnde jüngste

Mitarbeiter

für Dresden und Umgegend
unter leid ausricht. Ste-
diunz. Erfüllen an die
General-Aptur, Zeitung, Zeit-
ungsmäßigkeit, 1. v.

Expedient

neu gewünscht. Umsatz bis
1.000 Mark, v. 1. v.
1. v. Rudolf, Rolle, Dresden

Uicht, Generalagent

verschiedene u. abgewandelte
Produkte, v. 1. v. 1. v.
verschiedene, v. 1. v. 1. v.
Rudolf, Rolle, Dresden

Junger Lagerist,

meistet, Schreibernde,
umschreiber in Wirtschaftsfeld
für sofort gesucht. Nach, erk-
habe 1.000 Mark an d. Ge-
richt, Blatt.

Stenographiekundiger

Herr.
meistet. Schreibernde,
der eigener Schreibernde,
seine Art, der folgende
Vertriebe u. Schreiber, 1. v.
berührt lange, in Rechnung
stehen kann, in Rechnung
stehen, Compt., Auskosten,
etwa 1000, 1. v.

Steindruck-Maschinenmeister

für Vorrichtungsmeister gesucht.
Schreiber mit 1000 Mark wert
Lösung mit Hilfe der Rechnung
stehen, welche Art, v. 1. v.
1. v. 1. v. 1. v.

Selbständiger Tabakschneider

für Postkarten in dauernde Stellung.

Tüchtige Klempner

für Edelmetall gesucht für sofort bei keinem Voraus gesucht.

Glasfabrik.

Archivarei Straße 91, 1. v.

Tagschneider u. Schneider

für Vertrags-Amtel gesucht.

Herrn, Mühlberg, Fabrikate.

Wir haben sofort bei gutem Verdienst
in dauernde Stellung

tücht. Mechaniker

für 1. v. Kommerzien, 1. v.

tüchtige Mechaniker

für 1. v. 1. v. 1. v.

tücht. Werkzeugschlosser

aus Schreiber und Montagen.

tüchtige Eisendreher,

aus Schreiber und Montagen.

tüchtige Optiker.

Gebr. Ernemann A.-G.,

Photo-Kino-Werke, optische Anstalt,

Schandauer Straße 18, 1. v.

Mechaniker

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Schneider

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Feuerküchne u. Holzfeuer

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Schneider u. Schreiber

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Händler

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

und Wiederverkäufer

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Soldatenwärmere

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Steindrucker

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Schifferschiffen

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Schneider

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Waldmünz und heißen

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Elektromotoren

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Metallformer

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Steindrucker

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Intellig. junge Frauen

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Stellvertreter

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Stellvertreter

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Stellvertreter

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Stellvertreter

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Stellvertreter

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Stellvertreter

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Stellvertreter

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Stellvertreter

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Stellvertreter

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Stellvertreter

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Stellvertreter

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Stellvertreter

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Stellvertreter

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Stellvertreter

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Stellvertreter

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Stellvertreter

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Stellvertreter

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Stellvertreter

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Stellvertreter

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Stellvertreter

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Stellvertreter

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Stellvertreter

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Stellvertreter

1. v. 1. v. 1. v. 1. v.

Stellvertreter

1. v. 1. v. 1. v.

trennende Kluft überbrückte. Seine Gewohnheit, den leicht empfindlichen Franzosen durch Schönung seiner Eigenart und freundliches Wesen zu gewinnen, hatte freilich nicht immer Erfolg, und sein Kamerad und Freund, der ein starkes Vorurteil gegen die gallische Rasse hatte, konnte es nicht unterlassen, ihm ob seiner Unwürdigkeit zu hänseln.

Dieser sein Kamerad, Leutnant Graf Oberstein, aus einem alten, angelegten Geschlecht stammend, war ein vornehmer, ritterlicher Charakter, doch nicht frei von der Überhöhung, die Vente an den Tag legen, die über ein solches Wappen verfügen. Sein Gestrift als Offizier, bei dem Gardesabaten noch sein Schlägelstab, und es verlor eine innige Freundschaft die beiden Männer, die in idealen Streben und allgemeinem Denken längst eins gingen.

* * *

Die Eskadron war unter dem üblichen Sicherungsmaßnahmen auf der Vandtschen in ruhigem Thritti weitergeritten. Oberleutnant Werner hatte vom Zeit zu Zeit Patrouillen abziehen lassen; doch diese boten Rührung mit Ronnegg gefunden. Schon wollte er sich selbst mit einigen Dragonern auf die Straße machen, als der Führer der Reitpolizeiuntpatrouille auf schwiebigstem Pferde anlangte.

"Run, wie steht's, Ronnegg? Sind wir auf dem rechten Wege?"

"Der Weg ist nicht zu fehlen, sobald wir die vor uns liegende Höhe passiert haben. Von ihr können wir den Rücken von Ronnegg erblicken, wo wir zwei unter Pferden genügend Stütze finden. Ich habe zwei Männer im Ort zurückgelassen, um das Nötige vorzubereiten. Wenn wir gut retten, sind wir in kurzer Zeit dort."

Der Eskadronchef ließ sich vom Rähnrich das Ergebnis seines Patrouillenturms berichten, dessen Einzelheiten er mit großem Interesse entgegennahm.

Den meisten als unheilbare Katarethe, Es steht aber unumstößlich fest, dass die Entfaltung dieser Bakterienkrank der Auswirkungen der Atmungsorgane folgt. Vogelscheuerweise kann man ihnen also am sichersten nur auf diesem Wege befreien, d. h. durch Einsamung besonders günstig desinfizierender Dämpfe, welche die Bakterien zum Absterben bringen.

Von der Firma Carl A. Tancre, Wiesbaden 62 P, ist ein kleiner, flüssigkeitscher Apparat konstruiert, den man bequem in der Tasche tragen kann und der nach besonderem Verfahren anderwähnliche, wissenschaftlich begrenzte Stoffe zum Erhitzen bis in die tiefsten Auswirkungen bringt, ohne Rücksicht zu verschaffen oder sonstwie die Schleimhäute anzutreffen, und zwar auf saltem Wege, um auch einer neuen Entzündung vorzubeugen. Hiermit sind ganz ausgezeichnete Erfolge erzielt worden, worüber sich mehr als 17000 Patienten, darunter auch zahlreiche Kinder, in begeisterten Briefen ausdrücken. So schreibt unter vielen anderen:

Herr Gymnastikprofessor Dr. S. H. A. Tancré, Düsseldorf, Tannenstraße 8. Von dem Tancre'schen Inhalator habe ich mit einem Erfolge Gebrauch gemacht, dazu veranlasst durch die Empfehlung einer Verwandten, die für mich und in ihrer Familie gegen Lungenstomatitis und andere fakultative Erkrankungen erfolgreich angewandt hatte. Nachdem ich ungefähr 10 Tage lang täglich viermal je 4 bis 5 Minuten durch Nase und Mund inhaliert hatte, was ich von weitem langwirksamen Schnupfen und Hustenstomatitis, der mich 5 Monate unzufrieden geplagt hatte, bestellt.

Herr Oberleutnant Dr. S. H. A. Tancré, Ansbach, Weiß, Post Würzburg, Glück, schreibt: "Es freut mich Ihnen mitteilen zu können, dass mein chronischer Bronchialstomatitis, der mich jahrelang geplagt hat, durch den Gebrauch Ihres Inhalators jetzt vollständig besiegt ist. Um Rückfälle zu vermeiden, verwende ich ihn täglich nur noch einmal."

mit Photographie 4 Brief 1 M., Telefon 1.849 R., Herr Richard (17719)

Vergrößerungen nach jedem Bild.

Bathaus nur Marienstraße 12. Jähnig.

Heute Dienstag den 12. und morgen Mittwoch den 13. Januar

Mobilier, Kleidung, Wäsche, Hausgeräte, Federbetten,

Dienstag 12 Uhr Umtell, Piano (Pianolektiv) zur freien Vorst. Besicht. v. 8 Uhr ab

Friedrich Schlechte, v. Büro 2. Amt. Aktionat, o. gerichtl. vereid. Taxatör, Amalienstr. 10.

Postkarten

Versteigerung vormittags von 10 Uhr zu unsr. Amalienstrasse 12. gehr.

Mobilier, Kleidung, Wäsche, Hausgeräte, Federbetten,

Dienstag 12 Uhr Umtell, Piano (Pianolektiv) zur freien Vorst. Besicht. v. 8 Uhr ab

Friedrich Schlechte, v. Büro 2. Amt. Aktionat, o. gerichtl. vereid. Taxatör, Amalienstr. 10.

Heute Dienstag den 12. und morgen Mittwoch den 13. Januar

Mobilier, Kleidung, Wäsche, Hausgeräte, Federbetten,

Dienstag 12 Uhr Umtell, Piano (Pianolektiv) zur freien Vorst. Besicht. v. 8 Uhr ab

Friedrich Schlechte, v. Büro 2. Amt. Aktionat, o. gerichtl. vereid. Taxatör, Amalienstr. 10.

Heute Dienstag den 12. und morgen Mittwoch den 13. Januar

Mobilier, Kleidung, Wäsche, Hausgeräte, Federbetten,

Dienstag 12 Uhr Umtell, Piano (Pianolektiv) zur freien Vorst. Besicht. v. 8 Uhr ab

Friedrich Schlechte, v. Büro 2. Amt. Aktionat, o. gerichtl. vereid. Taxatör, Amalienstr. 10.

Heute Dienstag den 12. und morgen Mittwoch den 13. Januar

Mobilier, Kleidung, Wäsche, Hausgeräte, Federbetten,

Dienstag 12 Uhr Umtell, Piano (Pianolektiv) zur freien Vorst. Besicht. v. 8 Uhr ab

Friedrich Schlechte, v. Büro 2. Amt. Aktionat, o. gerichtl. vereid. Taxatör, Amalienstr. 10.

Heute Dienstag den 12. und morgen Mittwoch den 13. Januar

Mobilier, Kleidung, Wäsche, Hausgeräte, Federbetten,

Dienstag 12 Uhr Umtell, Piano (Pianolektiv) zur freien Vorst. Besicht. v. 8 Uhr ab

Friedrich Schlechte, v. Büro 2. Amt. Aktionat, o. gerichtl. vereid. Taxatör, Amalienstr. 10.

Heute Dienstag den 12. und morgen Mittwoch den 13. Januar

Mobilier, Kleidung, Wäsche, Hausgeräte, Federbetten,

Dienstag 12 Uhr Umtell, Piano (Pianolektiv) zur freien Vorst. Besicht. v. 8 Uhr ab

Friedrich Schlechte, v. Büro 2. Amt. Aktionat, o. gerichtl. vereid. Taxatör, Amalienstr. 10.

Heute Dienstag den 12. und morgen Mittwoch den 13. Januar

Mobilier, Kleidung, Wäsche, Hausgeräte, Federbetten,

Dienstag 12 Uhr Umtell, Piano (Pianolektiv) zur freien Vorst. Besicht. v. 8 Uhr ab

Friedrich Schlechte, v. Büro 2. Amt. Aktionat, o. gerichtl. vereid. Taxatör, Amalienstr. 10.

Heute Dienstag den 12. und morgen Mittwoch den 13. Januar

Mobilier, Kleidung, Wäsche, Hausgeräte, Federbetten,

Dienstag 12 Uhr Umtell, Piano (Pianolektiv) zur freien Vorst. Besicht. v. 8 Uhr ab

Friedrich Schlechte, v. Büro 2. Amt. Aktionat, o. gerichtl. vereid. Taxatör, Amalienstr. 10.

Heute Dienstag den 12. und morgen Mittwoch den 13. Januar

Mobilier, Kleidung, Wäsche, Hausgeräte, Federbetten,

Dienstag 12 Uhr Umtell, Piano (Pianolektiv) zur freien Vorst. Besicht. v. 8 Uhr ab

Friedrich Schlechte, v. Büro 2. Amt. Aktionat, o. gerichtl. vereid. Taxatör, Amalienstr. 10.

Heute Dienstag den 12. und morgen Mittwoch den 13. Januar

Mobilier, Kleidung, Wäsche, Hausgeräte, Federbetten,

Dienstag 12 Uhr Umtell, Piano (Pianolektiv) zur freien Vorst. Besicht. v. 8 Uhr ab

Friedrich Schlechte, v. Büro 2. Amt. Aktionat, o. gerichtl. vereid. Taxatör, Amalienstr. 10.

Heute Dienstag den 12. und morgen Mittwoch den 13. Januar

Mobilier, Kleidung, Wäsche, Hausgeräte, Federbetten,

Dienstag 12 Uhr Umtell, Piano (Pianolektiv) zur freien Vorst. Besicht. v. 8 Uhr ab

Friedrich Schlechte, v. Büro 2. Amt. Aktionat, o. gerichtl. vereid. Taxatör, Amalienstr. 10.

Heute Dienstag den 12. und morgen Mittwoch den 13. Januar

Mobilier, Kleidung, Wäsche, Hausgeräte, Federbetten,

Dienstag 12 Uhr Umtell, Piano (Pianolektiv) zur freien Vorst. Besicht. v. 8 Uhr ab

Friedrich Schlechte, v. Büro 2. Amt. Aktionat, o. gerichtl. vereid. Taxatör, Amalienstr. 10.

Heute Dienstag den 12. und morgen Mittwoch den 13. Januar

Mobilier, Kleidung, Wäsche, Hausgeräte, Federbetten,

Dienstag 12 Uhr Umtell, Piano (Pianolektiv) zur freien Vorst. Besicht. v. 8 Uhr ab

Friedrich Schlechte, v. Büro 2. Amt. Aktionat, o. gerichtl. vereid. Taxatör, Amalienstr. 10.

Heute Dienstag den 12. und morgen Mittwoch den 13. Januar

Mobilier, Kleidung, Wäsche, Hausgeräte, Federbetten,

Dienstag 12 Uhr Umtell, Piano (Pianolektiv) zur freien Vorst. Besicht. v. 8 Uhr ab

Friedrich Schlechte, v. Büro 2. Amt. Aktionat, o. gerichtl. vereid. Taxatör, Amalienstr. 10.

Heute Dienstag den 12. und morgen Mittwoch den 13. Januar

Mobilier, Kleidung, Wäsche, Hausgeräte, Federbetten,

Dienstag 12 Uhr Umtell, Piano (Pianolektiv) zur freien Vorst. Besicht. v. 8 Uhr ab

Friedrich Schlechte, v. Büro 2. Amt. Aktionat, o. gerichtl. vereid. Taxatör, Amalienstr. 10.

Heute Dienstag den 12. und morgen Mittwoch den 13. Januar

Mobilier, Kleidung, Wäsche, Hausgeräte, Federbetten,

Dienstag 12 Uhr Umtell, Piano (Pianolektiv) zur freien Vorst. Besicht. v. 8 Uhr ab

Friedrich Schlechte, v. Büro 2. Amt. Aktionat, o. gerichtl. vereid. Taxatör, Amalienstr. 10.

Heute Dienstag den 12. und morgen Mittwoch den 13. Januar

Mobilier, Kleidung, Wäsche, Hausgeräte, Federbetten,

Dienstag 12 Uhr Umtell, Piano (Pianolektiv) zur freien Vorst. Besicht. v. 8 Uhr ab

Friedrich Schlechte, v. Büro 2. Amt. Aktionat, o. gerichtl. vereid. Taxatör, Amalienstr. 10.

Heute Dienstag den 12. und morgen Mittwoch den 13. Januar

Mobilier, Kleidung, Wäsche, Hausgeräte, Federbetten,

Dienstag 12 Uhr Umtell, Piano (Pianolektiv) zur freien Vorst. Besicht. v. 8 Uhr ab

Friedrich Schlechte, v. Büro 2. Amt. Aktionat, o. gerichtl. vereid. Taxatör, Amalienstr. 10.

Heute Dienstag den 12. und morgen Mittwoch den 13. Januar

Mobilier, Kleidung, Wäsche, Hausgeräte, Federbetten,

Dienstag 12 Uhr Umtell, Piano (Pianolektiv) zur freien Vorst. Besicht. v. 8 Uhr ab

Friedrich Schlechte, v. Büro 2. Amt. Aktionat, o. gerichtl. vereid. Taxatör, Amalienstr. 10.

Heute Dienstag den 12. und morgen Mittwoch den 13. Januar

Mobilier, Kleidung, Wäsche, Hausgeräte, Federbetten,

Dienstag 12 Uhr Umtell, Piano (Pianolektiv) zur freien Vorst. Besicht. v. 8 Uhr ab

Friedrich Schlechte, v. Büro 2. Amt. Aktionat, o. gerichtl. vereid. Taxatör, Amalienstr. 10.

Heute Dienstag den 12. und morgen Mittwoch den 13. Januar

Mobilier, Kleidung, Wäsche, Hausgeräte, Federbetten,

Dienstag 12 Uhr Umtell, Piano (Pianolektiv) zur freien Vorst. Besicht. v. 8 Uhr ab

Friedrich Schlechte, v. Büro 2. Amt. Aktionat, o. gerichtl. vereid. Taxatör, Amalienstr. 10.

Heute Dienstag den 12. und morgen Mittwoch den 13. Januar

Mobilier, Kleidung, Wäsche, Hausgeräte, Federbetten,

Dienstag 12 Uhr Umtell, Piano (Pianolektiv) zur freien Vorst. Besicht. v. 8 Uhr ab

Friedrich Schlechte, v. Büro 2. Amt. Aktionat, o. gerichtl. vereid. Taxatör, Amalienstr. 10.

Heute Dienstag den 12. und morgen Mittwoch den 13. Januar

Mobilier, Kleidung, Wäsche, Hausgeräte, Federbetten,

Dienstag 12 Uhr Umtell, Piano (Pianolektiv) zur freien Vorst. Besicht. v. 8 Uhr ab

Königl. Opernhaus.

Dienstag, 12. Januar 1915:
Vollstaettung.
Der liegende Holländer.
Anfang 8 Uhr.

Mittwoch, 13. Januar 1915:
Letzteide Generalprobe
10 Uhr.
A. Einmale-Roman.
Reiche A.
Anfang 8 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.

Dienstag, 12. Januar 1915:
Hercules und Marianna.
Eine Traumfahrt in fünf Akten
von Friedrich Hebbel.
Personen:
König Hercules Paul Wiede
Marianna Maria Stein
Elegante Ida Bartsch-Müller
Gesangsmeisterin Hermine Armer
Gesangssoubrette Sophie Wehner
Schauspielerin Agnes Müller
Schauspielerin Paula Gräbe
General Gauvinetell Otto Dürk
Dame von Neuburg Hugo Stöcker
Dame von Wittenberg Clemens Schubert
Maler Otto Werner
Dame Olga Werner
Bauhaus Johannes Schubert
Akt. 8½. Ende gegen 11 Uhr.

Mittwoch, 13. Januar 1915:
Romelle Gaudefeu,
Anfang 8½ Uhr.

Central-Theater.

Dienstag, 12. Januar 1915:
Volkslust.

Operette in 3 Akten von Leo Stein.
Musik von Oscar Rebsal.

Personen:
Von Jan Sartana Julius Brandt
Helene Helene Rügner
Gretl Gretl von Reventlow
Gisela Gisela Eichholz
Gretel Gretel von Reventlow
Oskar Oskar Klemmer
Wanda Wanda Jähnle
Johanna Johanna Maffei
Hugo Hugo Hartner
von Welsch Julius Petel
von Welsch

Auszeit: Rezitationen
von Schauspieler Alfred Schinner
von Reventlow, Peter Brücke
und andere von Dr. Rosalie

Freude, Robert Alpits

Romelle Romelle Respoli

Walter Walter Hoffmann

Hans Hans Rebsal

Walter Walter Hartner

Walter Walter Hartner